

Bautips



Holzrumpf

Als erstes werden die Spanten winkelrecht auf dem Kiel angebracht. Für diese Arbeit ist eine Bauhelling von Vorteil. (Fig.1). Danach bringen Sie die Decks und eventuelle Schotten an. Nachdem die Leimungen ausgehärtet sind werden die Spanten in Facon (Schmiegl) geschliffen, dadurch erhalten Sie eine genaue Rumpfform und eine größere Leimfläche. (Fig.2). Die Beplankung des Rumpfes kann auf verschiedene Methoden vorgenommen werden. Wir schlagen folgende Methode vor:

Beginnen Sie mit der ersten Leiste in Höhe Decksoberkante. Streichen Sie die Spantabschnitte die die Leisten aufnehmen gut mit Leim ein, das gleiche gilt für die Stoßkanten der Beplankungsleisten. Überschüssiger Leim sofort mit einem feuchten Lappen abwischen. Niemals mit Leim sparen. Die Beplankungsleisten bis zum trocknen des Leimes mit Stecknadeln, kleinen Nägel oder Wäscheklammern festheften.

Beplanken Sie nun nach unten, und zwar immer eine Leiste auf der einen, sowie auf der anderen Seite, dadurch wird ein Verziehen des Rumpfes vermieden. Außerdem müssen die Leisten konisch geschliffen oder geschnitten werden, da die Fläche des Hauptspantes größer als an den Bug- und Heckspanten.

Niemals eine Leiste unter Spannung festsetzen. (Fig.3).

Danach das Schanzkleid beplanken, also nach oben. Jetzt kann der Rumpf grob vorgeschliffen und gespachtelt werden.

Nachdem der Rumpf fertig geschliffen ist können Fenderleisten, Relingsleisten u.s.w. angebracht werden.

Fig.1

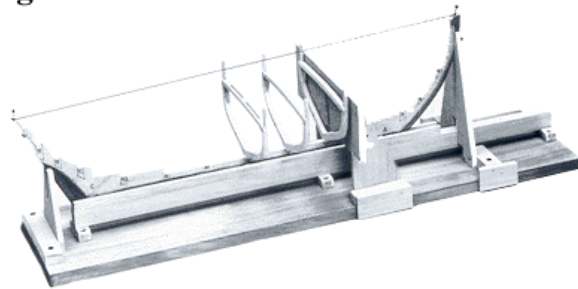


Fig.2

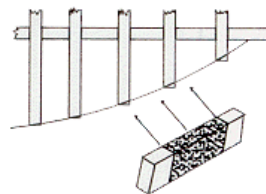
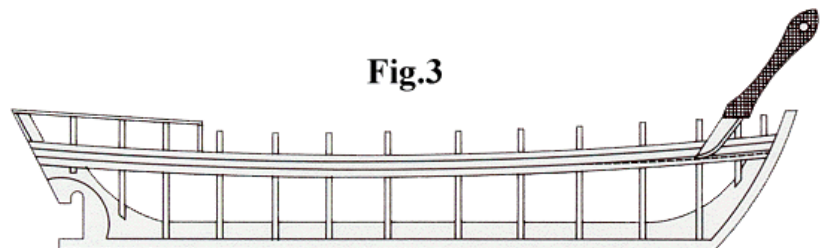


Fig.3



ABS Rumpf

Mit einem scharfen Messer schneiden Sie auf den markierten Linien das überschüssige Material ab. Die Löcher zur Aufnahme von Stevenrohr und Ruder bohren, zum einleimen der Teile Zweikomponentenleim verwenden. (Fig.2).

Die Unterzüge für die Decks einleimen, und das Deck befestigen.

Der Rumpf sollte vor dem lackieren und anbringen der div. Fenderleisten u.s.w. mit Abwasmittel abgewaschen werden, um eventuelle Fettrückstände zu entfernen.

Wasserlinie absetzen wie auf Fig. 1 gezeigt und im Kapitel schleifen und Malen beschrieben. Danach kann der Rumpf bemalt werden.

Fig.1

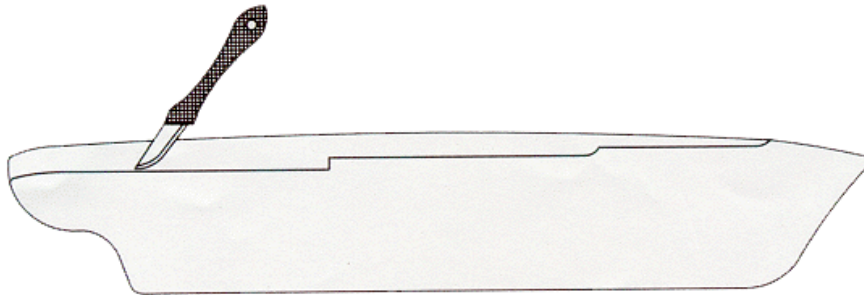
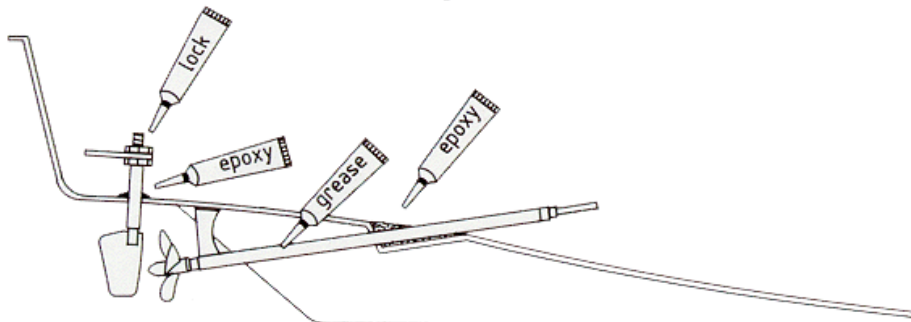


Fig.2



Deck

Das Deck zugestalten möchten wir gerne Ihnen überlassen, doch nicht ohne ein paar Tips an Sie weiterzugeben.

Sie können das Deck lassen wie es ist, und nur lackieren.

Sie können aber auch Linien mit einem harten Bleistift nachziehen, Sie erhalten dadurch eine kleine Vertiefung die wie Plankengänge aussieht. Das beste Ergebnis erzielen Sie, indem Sie dünne Leisten auf das Deck leimen. (In vielen unserer Kästen bereits enthalten).

Zwischen die Leisten können Sie nun schwarzes Nähgarn legen, dadurch erhalten Sie eine täuschend Echte Kalfaterung. Danach das Deck lackieren.

Bemalen Sie die fertig zusammengebauten Deckaufbauten vor dem plazieren an Deck. Es ist empfehlenswert den Plastik-Spritzling vor Gebrauch mit Abwaschmittel von Fett zureinigen.

Leisten können Sie biegen indem Sie diese etwas befeuchten, oder über der Flamme einer Kerze erhitzen.

Fig.1

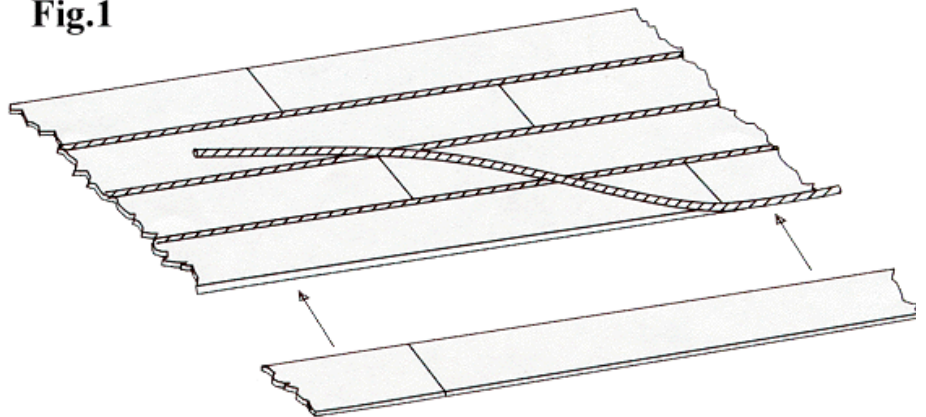


Fig.2



Schleifen und Malen

Ein besonderes Kapitel ist das Schleifen der Rümpfe. Schleifen Sie mit groben Schleifpapier vor, und mit feinem Schleifpapier nach.

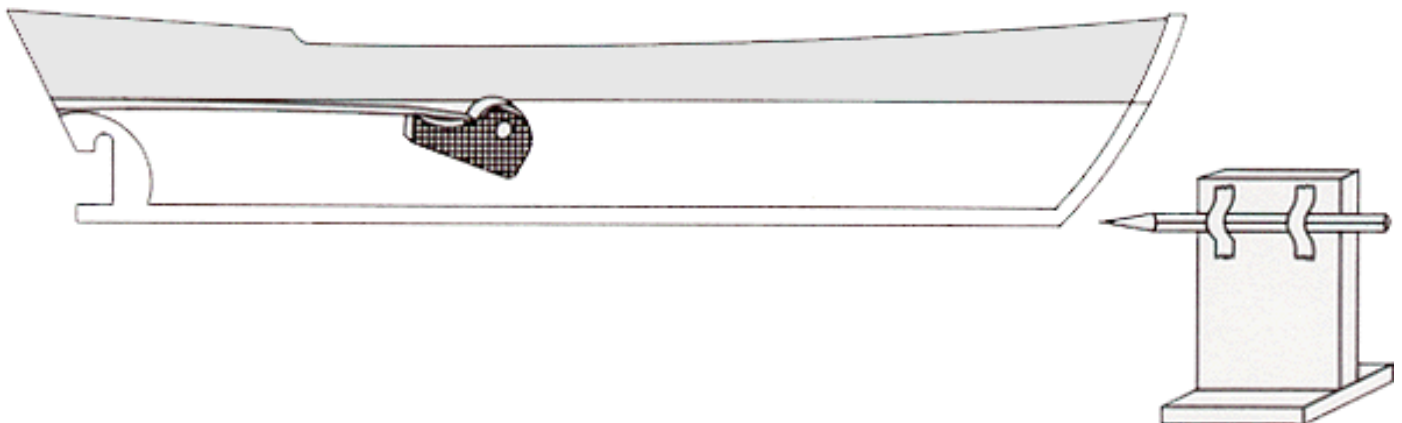
Spachteln Sie alle Ritzen, kleine Löcher u.s.w. aus, danach wieder schleifen. Diese Arbeitsgänge sind solange fortzusetzen bis Sie selbst mit Ihrer Arbeit zufrieden sind. Ein Vorteil ist es das Modell mit einer Grundierung zu behandeln, man kann vor dem entgeltigen bemalen den Rumpf mit Naßschleifpapier abschleifen.

Als erstes malen Sie das Unterwasserschiff. Kleben Sie mit Malerklebeband die Wasserlinie nach der Hauptzeichnung ab. Kleben Sie mit Flex-Band ab, einmal mit dem Fingernagel an der Malkante richtig andrücken, dadurch wird das Eindringen der Farbe verhindert (Fig.1).

Malen Sie nun den Rumpf fertig. Das Klebeband entfernen wenn die Farbe staubtrocken ist.

Der Rumpf von Modellen älterer Jahrgängen wird nur gebeizt und hinterher lackiert. Diese können natürlich nicht gespachtelt werden.

Fig.1



Masten und Takelagen

Die Masten kompl. zusammenbauen, danach beizen oder bemalen.

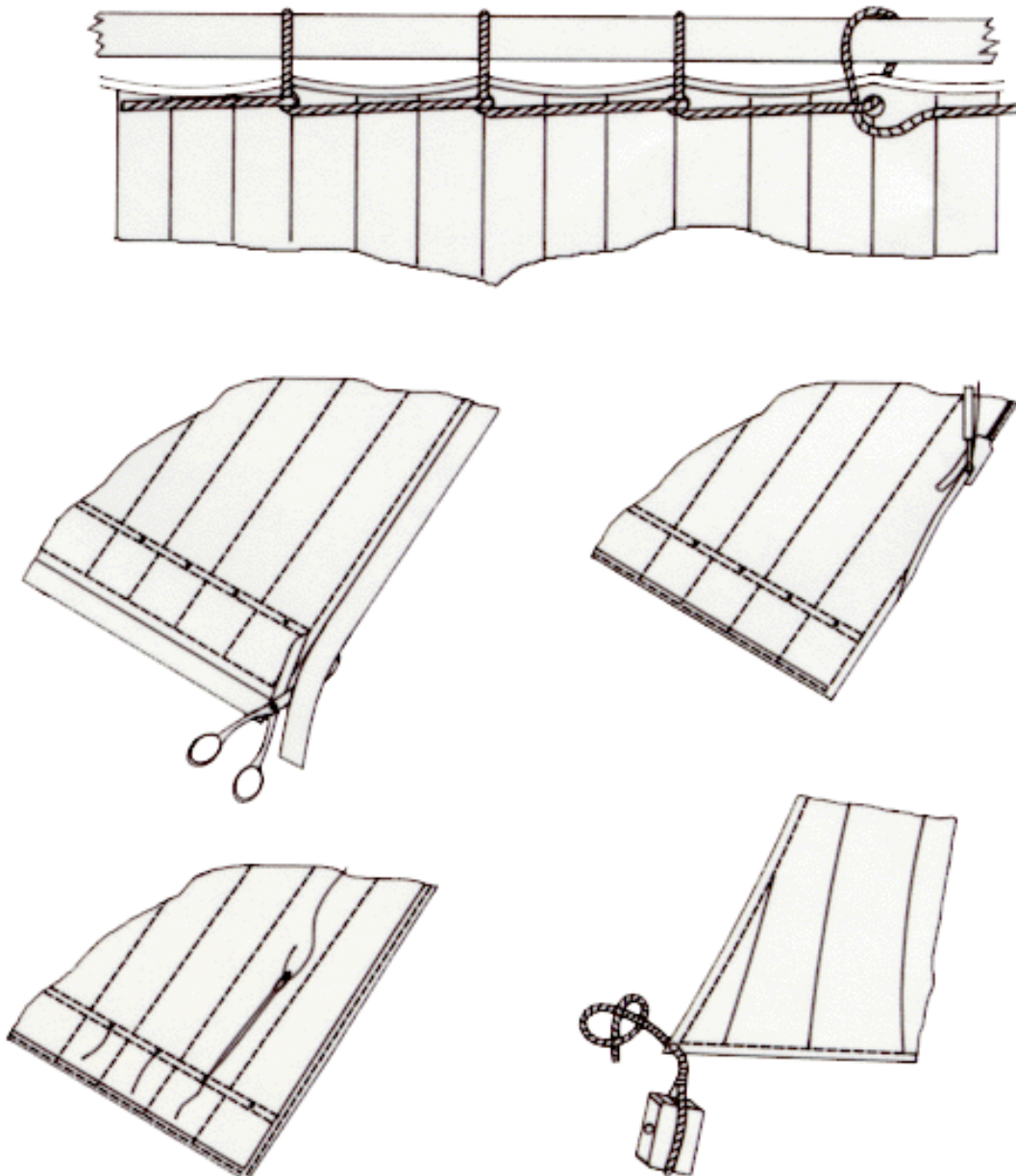
Dann bringen Sie die einzelnen Beschlagteile nach Zeichnungen an. Der gleiche Vorgang gilt auch für die Rahen.

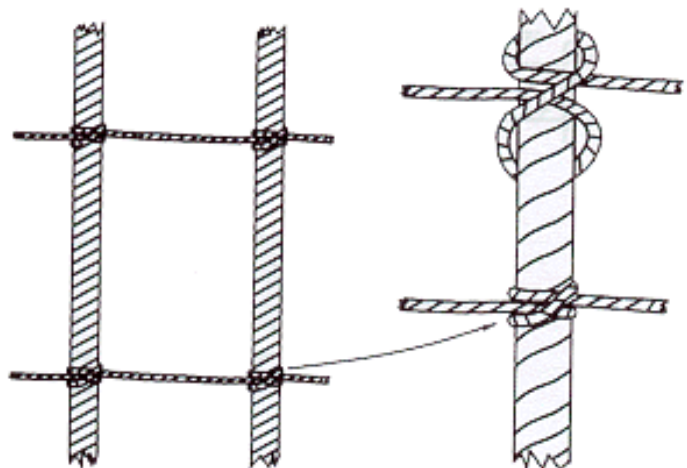
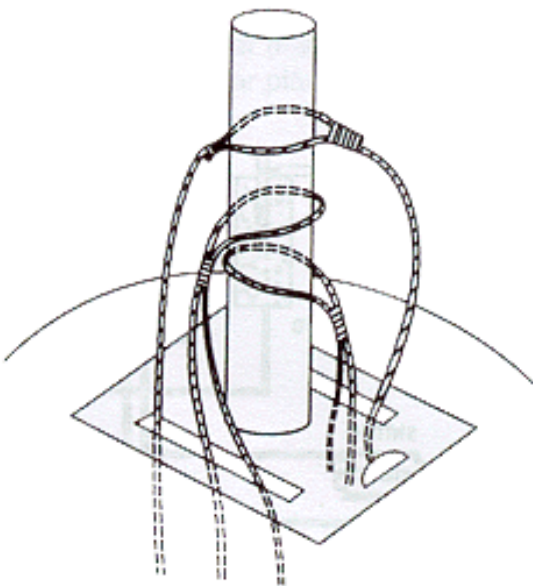
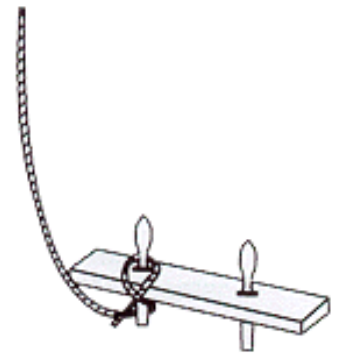
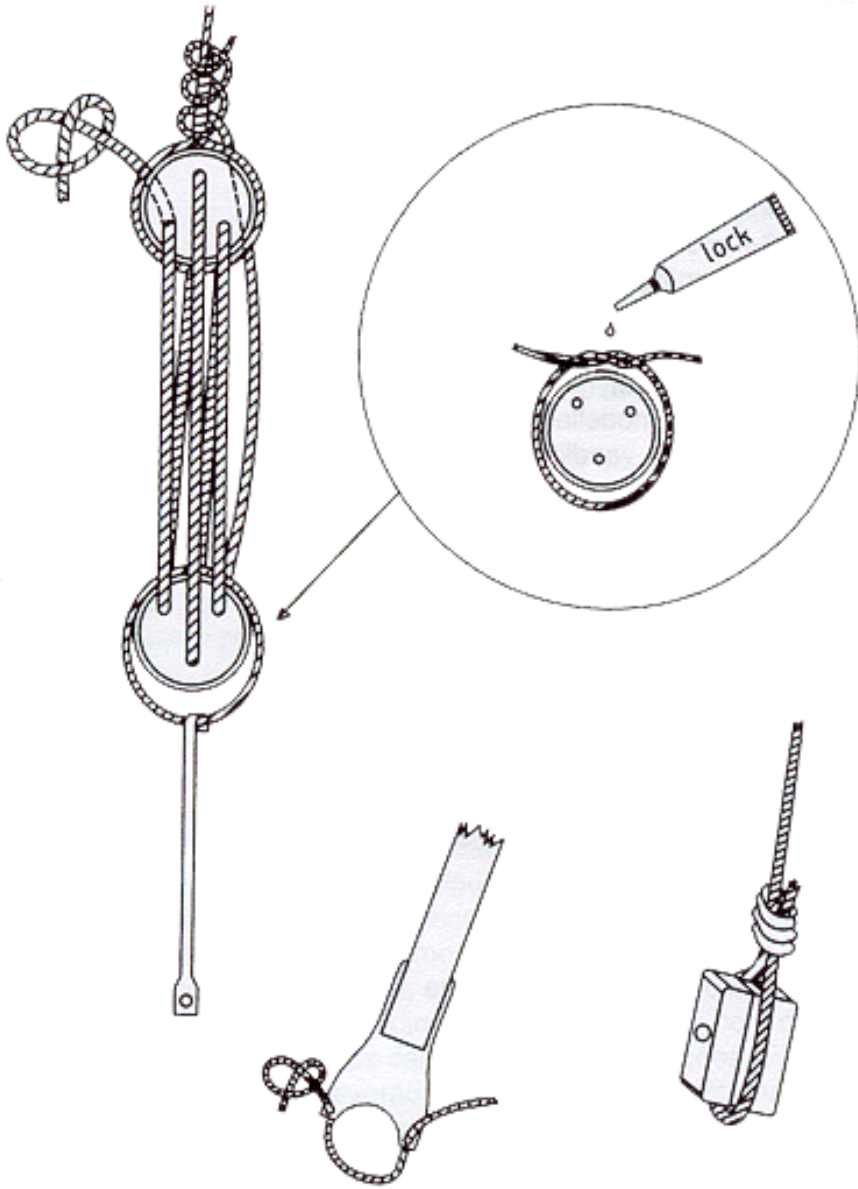
Soll das Modell mit Segel ausgerüstet werden, diese nähen, danach mit Blöcken, Takelgarn, Reffbändsel u.s.w. versehen, und an den Rahen befestigen.

Nun können Sie die Masten auf dem Rumpf anbringen und tackeln.

Nach diesem Arbeitsgang können Sie die Rahen mit Segel an den Masten u.s.w. befestigen.

Die nachstehenden Illustrationen zeigen das Anfertigen und Nähen der Segel, sowie das Takeln der Wanten, Juffern, Blöcke u.s.w. Das Takelgarn kann vor dem verarbeiten durch einen Kerzenstumpf gezogen werden, dadurch werden die Fasern geglättet und das Takelgarn wird steifer, läßt sich dadurch besser verarbeiten.





Farbkarte

Billing Boats No.	1	= White	
Billing Boats No.	2	= Duck Egg Blue	
Billing Boats No.	3	= Emerald	
Billing Boats No.	4	= Orange	
Billing Boats No.	5	= Tan	
Billing Boats No.	6	= Hull Red	
Billing Boats No.	7	= Sea Blue	
Billing Boats No.	8	= Brunswick Green	
Billing Boats No.	9	= Bright Red	
Billing Boats No.	10	= Matt Lemon	
Billing Boats No.	11	= Black	
Billing Boats No.	12	= Pale Grey	
Billing Boats No.	13	= Trainer Yellow	
Billing Boats No.	13+	= Matt Linen	
Billing Boats No.	14	= Matt White	
Billing Boats No.	15	= Gold	
Billing Boats No.	16	= Silver	
Billing Boats No.	17	= Clear Poly	
Billing Boats No.	18	= Mediterranean Blue	
Billing Boats No.	19	= Matt Aircraft Blue	
Billing Boats No.	20	= Satin Brown	
Billing Boats No.	21	= Crimson	
Billing Boats No.	23	= Copper	
Billing Boats No.	30	= Dark Ad Grey	
Billing Boats No.	32	= Lime	
Billing Boats No.	33	= Matt Mid Green	
Billing Boats No.	35	= Signal Red	
Billing Boats No.	36	= Stain	